Theater Tanz
Performance Film Musik

off Europa
Discover Bulgaria

19. bis 28. September 2014
Leipzig + Dresden

Rand. Und Reichtum.

➲ Bulgarien ist seit 2007 Mitglied der Europäischen Union. Am äußerstem Rand, weit weg. Nur gelegentlich findet das Land in die Schlagzeilen mitteleuropäischer Medienwelten. Von den sozialen Protesten, die das Land regelmäßig erschüttern, erfährt man hier kaum etwas. Selbst die starken Überschwemmungen im Frühsommer waren den Medien hierzulande nur wenig Erwähnung wert. Einzig die so genannte „Armutszuwanderung“ die wir in Deutschland angeblich erfahren wird dauerhaft thematisiert. Dabei handelt es sich bei den zuströmenden Hilfesuchenden überwiegend um Roma – und die damit einhergehenden Probleme lassen sich wohl nur mit und nicht gegen Bulgarien lösen. Im Oktober des letzten Jahres verstarb der große europäische Regisseur Dimiter Gottscheff. Und mit ihm der letzte Brückenschlag zu rätselhaften sonnigen Landschaften, nach Bulgarien. Zeit, all dies neu zu entdecken.

➲ In der bulgarischen Hauptstadt gibt es mehr Stadttheater als in der Weltstadt Berlin. Im Wesentlichen sind sie dazu da, die Menschen von den Tagesrealitäten abzulenken. Und im Normalfall funktioniert das wahrscheinlich auch. Im Schatten eines dieser im Wortsinne großen Häuser – im Gebäude eines ehemaligen Bades – findet sich das auch international beachtete „Theaterlabor Sfumato“; eine Zeit lang Symbol der Hoffnung für Aufbruch und Wandel. Die interessantesten Theaterarbeiten entstehen heute aber im Umfeld von Künstlern wie Galina Borissova, Iva Sveshtarova, Ivo Dimchev oder Willy Prager, alle mit Arbeitserfahrungen im Ausland. Und an Häusern wie dem kleinen „Red House“ oder der Galerie „fridge“, die auch und vor allem Treffpunkte, Diskursorte sind – und mit ihren geringen Mitteln und Möglichkeiten alles tun, um Künstler im Lande zu halten.

➲ Seit 1992 in Leipzig – und seit 2008 parallel auch in Dresden – beschäftigt sich „Off Europa“ mit der weniger bekannten, manchmal ignorierten oder einfach nur noch nicht entdeckten freien Theater- und Tanzkunst insbesondere Süd-Ost-Europas. Ob in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens, in Rumänien, Georgien, Albanien oder der Türkei, stets ließen sich visionäre, charismatische Künstler oder beeindruckende Ensemblekonstellationen finden. Im Falle Bulgarien ist das nicht anders. Experimentierfreudige Tänzer, stilprägende Performer, mutige Regisseure und ambitionierte Veranstalter – an einigen wenigen Orten in Sofia und Varna sind Künstler gereift die jetzt den Weg nach Deutschland antreten. „Off Europa“ organisiert also wieder eine Art temporärer „Reichtumszuwanderung“. Mit Theater, Tanz und Performance, Filmen, Gesprächen und Musik an sieben verschiedenen Veranstaltungsorten. In beiden sächsischen Metropolen, in Leipzig und in Dresden.
Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Programm ➲ Leipzig ➲ Dresden

Freitag, 19. September

17:00 Kinobar Prager Frühling
- ➲ Dokumentarfilm BG 2012 ➲ **Who's that City?**
- ➲ Dokumentarfilm BG 2010 ➲ **Paradise Hotel**

Samstag, 20. September

18:00 Kinobar Prager Frühling
- ➲ Episodenfilm BG 2008 ➲ **15**

21:00 UT Connewitz
- ➲ Tanz Martin Penev & Stanislav Genadiev ➲ **Big Gun**
- ➲ Musik Tanz Performance Irina Goleva ➲ **Identity**

22:30 UT Connewitz
- ➲ Party Mr.Smiff ➲ **live music & dj set**

Sonntag, 21. September

18:00 Cinémathèque in der naTo
- ➲ Dokumentarfilm BG/HR/D 2012 ➲ **Poslednata lineika na Sofia – Sofia's Last Ambulance**

20:30 Cinémathèque in der naTo
- ➲ Spielfilm BG/RO 2014 ➲ **Viktoria**

Montag, 22. September

18:00 LOFFT Werkstattbühne
- ➲ Gespräch Präsentation LOFFT-WG Gergana Dimitrova ➲ **Aufbruch – Theater und Tanz in Bulgarien** ➲ Eintritt frei

20:00 LOFFT
- ➲ Tanz Jivko Jeliazkov / Derida Dance Company ➲ **Monocrossing**
- ➲ Präsentation Ognyana Serafimova & Violeta Vitanova ➲ **IMAGO – Kostüm und Körperkunst**

Dienstag, 23. September

20:00 Societaetstheater Kleine Bühne / Gutmann-Saal
- ➲ Tanz Martin Penev & Stanislav Genadiev ➲ **Big Gun**
- ➲ Musik Tanz Performance Irina Goleva ➲ **Identity**

22:00 Altes Wettbüro
- ➲ live music dj set Mr.Smiff ➲ Eintritt frei

20:00 LOFFT
- ➲ Performance Theater Ivo Dimchev ➲ **Lili Handel**

Mittwoch, 24. September

18:00 Societaetstheater Foyer
- ➲ Gespräch Präsentation Gergana Dimitrova ➲ **Aufbruch. Theater und Tanz in Bulgarien** ➲ Eintritt frei

20:00 Societaetstheater Gutmann-Saal
- ➲ Tanz Jivko Jeliazkov / Derida Dance Company ➲ **Monocrossing**

20:00 LOFFT
- ➲ Performance Theater Ani Vaseva ➲ **Allesfresser**

Donnerstag, 25. September

20:00 Societaetstheater Gutmann-Saal
- ➲ Performance Theater Ivo Dimchev ➲ **Som Faves**

20:00 LOFFT
- ➲ Theater Vox Populi ➲ **Yatze Forkash**

Freitag, 26. September

20:00 Societaetstheater Kleine Bühne
- ➲ Dokumentarfilm BG 2012 ➲ **Who's that City?**
- ➲ Dokumentarfilm BG 2010 ➲ **Paradise Hotel**
- ➲ Episodenfilm BG 2008 ➲ **15**

20:00 LOFFT
- ➲ Tanz Performance Willy Prager ➲ **Transformability**

22:00 elipamanoke
- ➲ Konzert **BALKAN kHANs** ➲ Party **Klub Balkanska**

Samstag, 27. September

20:00 Societaetstheater Kleine Bühne
- ➲ Theater Vox Populi ➲ **Yatze Forkash**

Sonntag, 28. September

20:00 Societaetstheater Kleine Bühne
- ➲ Tanz Performance Willy Prager ➲ **Transformability**

Filme

Leipzig ➲ Kinobar Prager Frühling
Dresden ➲ Societaetstheater

Who's that City? (Koi e tozi grad?)

➲ Dokumentarfilm ➲ Regie: Maria Averina ➲ BG 2012 ➲ 26 min. ➲ Om engl. UT
36 Monate Vorbereitung, 45 Drehtage, 30 Stunden Material. 100 Interviews, 5.000 verschiedene Blicke. Dieser Film ist der alten Stadt Sofia gewidmet. Und ihren Bewohnern. Der Film wird – außerhalb der Berlinale – zum ersten Mal in Deutschland gezeigt.
➲ Leipzig, Kinobar Prager Frühling, Freitag, den 19. September, 17 Uhr
➲ Dresden, Societaetstheater, Freitag, den 26. September, 20 Uhr

Paradise Hotel (Hotel Rai)

➲ Dokumentarfilm ➲ Regie: Sophia Tzavella ➲ BG 2010 ➲ 54 min. ➲ Om engl. UT
Der junge Demir träumt von einer Hochzeit. Aber in seinem Wohngebiet am Rande einer Kleinstadt in Bulgarien ist kein Platz für Romantik. Vor 25 Jahren gab es dort alles was man brauchte: Parkettböden, Gegensprechanlage, warmes Wasser aus der Wand, Bänke unter Apfelbäumen, Laternen in den Straßen. Irgendjemand nannte den Ort „Hotel Paradies" – und der Name blieb. Heute ist das Parkett verschwunden, das Wasser abgestellt, die Laternen bleiben dunkel.
➲ Leipzig, Kinobar Prager Frühling, Freitag, den 19. September, etwa 17.30 Uhr
➲ Dresden, Societaetstheater, Freitag, den 26. September, etwa 20.30 Uhr

15

➲ Episodenfilm ➲ Regie: Martichka Bozhilova/Boris Missirkov/Georgi Bogdanov ➲ BG 2008
➲ 83 min. ➲ Om engl. UT ➲ Deutsche Erstaufführung
Der erste bulgarische Episodenfilm, mit 15 verschiedenen Geschichten aus 15 Jahren Nachwende-Bulgarien. Von 15 wichtigen bulgarischen Regisseuren aus Theater, Film und Bildender Kunst.
In Einzelteilen gezeigt und ausgezeichnet auf (Film)Festivals auf der ganzen Welt. In der Langform zum ersten Mal in Deutschland zu sehen.
➲ Leipzig, Kinobar Prager Frühling, Samstag, den 20. September, 18 Uhr
➲ Dresden, Societaetstheater, Freitag, den 26. September, etwa 21.30 Uhr

➲ **www.kinobar-leipzig.de**
➲ **www.societaetstheater.de**

Paradise Hotel

Filme

nur in Leipzig ➲ Cinémathèque in der naTo

Poslednata lineika na Sofia – Sofia's Last Ambulance

➲ Dokumentarfilm ➲ Regie: Ilian Metev ➲ BG/HR/D 2012 ➲ 75 min. ➲ Om dt. UT
Ein Krankenwagen holpert über die Straßen der bulgarischen Hauptstadt. Der Rettungsarzt, Dr. Krassimir Jordanow, sitzt Kette rauchend am Fenster. Schwester Mila, die ihn liebevoll nur Krassi nennt und dem Nikotin ähnlich zugeneigt ist, sitzt zwischen ihm und dem freundlichen Fahrer Pramen. Es geht zu unterschiedlichsten Patienten: Herzanfälle, Drogenabhängige, versuchte Abtreibungen und Betrunkene. Kaputt wie Sofias Straßen ist auch das bulgarische Gesundheitssystem – gerade einmal dreizehn Rettungsfahrzeuge stehen zur Verfügung für beinahe zwei Millionen Einwohner.
➲ Leipzig, Cinémathèque in der naTo, Sonntag, den 21. September, 18 Uhr, mit Einführung

Viktoria

➲ Regie: Maya Vitkova ➲ BG/RO 2014 ➲ 155 min. ➲ Om engl. UT
Zehn Jahre vor dem Zusammenbruch des Sozialismus – genauer am 10. November 1979 – beschließt Boryana ihre Schwangerschaft zu beenden und Bulgarien gen Westen zu verlassen. Die Abtreibung misslingt, das Weggehen auch und Boryana nennt ihre Tochter Viktoria. Erst viel später, in den Zeiten eines Neuanfanges finden beide zueinander. Der Film ist eine Leipziger Premiere.
➲ Leipzig, Cinémathèque in der naTo, Sonntag, den 21. September, 20.30 Uhr, mit Einführung

Vorfilm zu beiden Terminen **Gloria Victoria**
➲ Regie: Theodore Ushev ➲ CAN 2013 ➲ 7 min.
Der Animationsfilm des bulgarisch-stämmigen Regisseurs wächst aus den Ruinen des 20. Jahrhunderts. Die Musik ähnelt einem Militärmarsch, mit einem Anklang an Bolero, sie streift über Bilder von Schlachten und Blut, führt uns von Dresden nach Guernica, vom Spanischen Bürgerkrieg zu „Krieg der Sterne". Ein Film wie eine Symphonie: der Kriegsmaschinerie dienend, die Massen aufpeitschend; dabei gleichzeitig Kunst, die die Toten betrauert, ihrer Empörung eine Stimme verleiht und nach Frieden ruft.

➲ **Filmauswahl und Einführungen** Claudia Cornelius

➲ **www.cinematheque-leipzig.de**

Gespräch Präsentation

Gergana Dimitrova

Aufbruch – Theater und Tanz in Bulgarien

Die Regisseurin Gergana Dimitrova studierte in Sofia und Berlin und verbrachte vor ihrer Rückkehr nach Bulgarien zwischen 2005 und 2007 einige Zeit in Dresden. Dabei hat sie unter anderem am Societaetstheater inszeniert. In einer Präsentation wird sie die Künstlergruppe „36 Monkeys" und die von ihr mitgegründete „ACT", die Sofioter „Assoziation Freier Theater" vorstellen.
Mit Gergana Dimitrova unterhalten sich in Leipzig Knut Geißler und in Dresden die künstlerische Leiterin des Societaetstheaters Brit Magdon.
➲ Eintritt frei
➲ Leipzig, LOFFT-WG, Montag, den 22. September, 18 Uhr
➲ Dresden, Societaetstheater, Mittwoch, den 24. September, 18 Uhr

❶ Tanz

Martin Penev & Stanislav Genadiev

➘ Big Gun

Da präsentiert sich jemand. Groß, sportlich – und er hat eine Waffe. Genauer gesagt ist er mit ihr verwachsen. Ein Träumer, ein Spieler, ein großes Kind, aber auch ein großer Poser. Die (Tanz)Miniatur „Big Gun“ zeigt einen Mann und seine stereotypen Vorstellungen von Männlichkeit. Er will Status und Macht demonstrieren, kokettiert mit Unantastbarkeit und Kontrolle, letztlich aber ist er allein. „Big Gun“ ist ein gleichermaßen kalkuliertes wie auf seltsame Weise kühnes Solo das mit Elementen von Comic bis Computerspiel auch Wirkungsmechanismen von Tanz und Tanzrezeption befragt.

Martin Penevs Projekte erkunden menschliche Körper in ungewöhnlichen Situationen und riskieren immer ein Spiel mit den Erwartungen des Zuschauers. Als Autoren der Tanz-Performance „Cadaver“ waren Martin Penev und Stanislav Genadiev im Jahr 2013 für den Theaterpreis „Ikar“ nominiert.
Stanislav Genadiev lebte und arbeitete einige Jahre außerhalb Bulgariens. Noch heute ist er unter anderem Mitglied der Schweizer Compagnie Alias. Er ist einer der gefragtesten zeitgenössischen Tänzer und Choreographen Bulgariens.

Idee und Design Martin Penev ➲ **Choreographie und Tanz** Stanislav Genadiev
Mitarbeit Choreographie Violeta Vitanova ➲ **Musik** Pavel Terziyski
➲ **Dank** an das Goethe-Institut Bulgarien und Theodor Vodenicharov.
➲ Dauer etwa 25 Minuten.

➲ „Big Gun“ und „Identity“ sind Inszenierungen des Gemeinschaftsprojektes „tri3avisim 2014“. „tri3avisim 2014“ entstand am „Red House – Zentrum für kulturelle Debatten“ und ist Bestandteil des Residenzprogrammes am „Derida Dance Center“.„tri3avisim 2014“ wurde realisiert mit finanzieller Unterstützung des bulgarischen Kulturministeriums.

Leipzig ➲ **UT Connewitz**
➲ **Samstag, 20. September** ➲ **21 Uhr**

Dresden ➲ **Societaetstheater**
➲ **Dienstag, den 23. September** ➲ **20 Uhr**

❷ Musik Tanz Performance

Irina Goleva / Сдружение

„По действителен случай“

(etwa: Vereinigung „Basierend auf wahren Begebenheiten“)

➘ Identity

„Warum gehen Leute in Bulgarien heute so massiv zu Volkstanzkursen?“ Das war die Ausgangsfrage der Inszenierung. Gibt der Volkstanz Identität? Bedeutet er eine Art Rückkehr zur Familie, zu den Wurzeln? Gibt er Selbstbewusstsein? Oder geht es dabei vor allem um Selbstdarstellung, womöglich um eine andere, spannende Art von Fitness? Und: wie kann zeitgenössische darstellende Kunst ein solches Phänomen spiegeln und verarbeiten?
Mit Neugierde und viel eigenem Training stellte sich das Ensemble diesen Fragen. Und beantwortet sie mit großartiger, live gespielter Musik, mit hintergründigem Humor und mit ansteckender „Freude an Bewegung“. Und mit der Gegenfrage: „Kriegen wir auch euch?“

Irina Goleva ist ursprünglich Schauspielerin und mittlerweile Autorin von acht Inszenierungen in denen sie mit Texten, Bewegung und Musik experimentiert. Seit 2009 gewann sie mit ihren Arbeiten dreimal den Prestige trächtigen Ikar-Preis für zeitgenössischen Tanz und Performance.
➲ **www.pds-org.blogspot.de**

Idee/Autorin Irina Goleva ➲ **Darsteller** Irina Goleva, Ognian Golev, Hristina Beleva
Hristina Beleva spielt Rebek, ein mittelalterliches Streichinstrument, Vorläufer der Violine.
➲ **Kostüme** Velika Prahova ➲ **Volkstanzinstrukteur** Viktoria Kerin
➲ **Dank** an den Klub Studentina und an die Tanzschule Bogovitsa.
➲ Keine Sprachbarriere. ➲ Dauer etwa 30 Minuten.

Party
live music dj set
Mr. Smiff

Stefan Hristov spielte Trompete in bekannten bulgarischen Projekten wie „Ambient Anarchist“, „CheapTrix“ oder „SpaceDubJammers“. Seit 2003 mischt er als „Mr.Smiff“ Dub, Jungle, HIP-HOP, Drum&Bass, breakbeat, Electro, Jazz und Ambient. Neben der Trompete experimentiert er mit Flöten, mit Gesang und Percussionsinstrumenten.
➲ **www.soundcloud.com/mr-smiff**

Leipzig ➲ UT Connewitz
➲ Samstag, 20. September ➲ 22.30 Uhr
➲ die Eintrittskarte von „Big Gun“ und „Identity“ berechtigt zum Eintritt, ansonsten 6 Euro

Dresden ➲ Altes Wettbüro
➲ Dienstag, 23. September ➲ 22 Uhr ➲ Eintritt frei

Tanz
Jivko Jeliazkov / Derida Dance Company
➲ Monocrossing

Der Name ist Programm: Jeder für sich. Zwei Tänzer agieren/kämpfen in Räumen, die durch eine ausgeklügelte Lichtdramaturgie vorgegeben und ständig verändert werden. Ein Live-Erlebnis wie in einem aggressiven Traum. Oder wie ein minimalistischer Film in Zeitraffer. „Monocrossing“ ist eine multimediale Tanzperformance, basierend auf einer ähnlichen Struktur wie Videospiele: Charakter gehen durch verschiedene virtuelle Räume und müssen Herausforderungen bewältigen um eine persönliche Mission zu erfüllen. Suchend und angetrieben wie beim Lösen eines Puzzles.

Der Choreograph Jivko Jeliazkov ist bekannt für seine Genauigkeit, für sein Streben nach Perfektion. Video als gestaltendes Licht und Musik als strukturierendes und antreibendes Element finden sich in vielen seiner Inszenierungen und prägen diese auf einzigartige Weise.

Das „Derida Dance Center“ in der obersten Etage einer ehemaligen Schokoladenfabrik unweit des Sofioter Stadtzentrums ist (Tanz)Schule, Workshop- und Aufführungsort mit angeschlossener Company. Eine Art Probelauf für dieses Arbeiten gab es durch die Gründer Atanas Maev und Jivko Jeliazkov zwischen 2004 und 2008 an einem privaten Theater in Südspanien. Seit einigen Jahren ist das DDC der am besten organisierte Ort für zeitgenössischen Tanz in Bulgarien.
➲ **www.derida-dance.com**

Idee und Choreographie Jivko Jeliazkov ➲ **Visuals** Polina Stoyanova
➲ **Kostüme** Snejana Papazova ➲ **Musik** Ivan Shopov ➲ **Tänzer** Petya Mukova, Philip Milanov
➲ Dauer etwa 40 Minuten.

Leipzig ➲ LOFFT – Das Theater
➲ Montag, 22. September ➲ 20 Uhr
➲ Im Anschluss an die Aufführung in Leipzig gibt es im Foyer des LOFFT eine Präsentation der Malerin und Ausstatterin Ognyana Serafimova und der Choreographin und Tänzerin Violeta Vitanova zu den speziellen „Kostümen“ der mehrfach preisgekrönten Aufführung IMAGO, die im Jahr 2007 in Leipzig im LOFFT bei „Off Europa: Nach Süden“ gezeigt wurde. ➲ Eintritt frei.

Dresden ➲ Societaetstheater ➲ Gutmann-Saal
➲ Mittwoch, 24. September ➲ 20 Uhr

Performance Theater

Ivo Dimchev

➔ Lili Handel

„The main incentive for creating this performance is the idea of the human body as a subject of physical and aesthetic consumption.“
„Wenn du mich als Mutter willst musst du ins Theater gehen.“ ➔ Ivo Dimchev

Die Bühne als Ort einer Ausstellung. Von Freiheit und Anarchie. Von Gendercrossing. Auch von Vergänglichkeit. Platz für eine Biographie – ob real oder fiktiv, einer Erscheinung, einer Fleisch gewordenen Idee, der Geburt eines „alter ego“. „Lili Handel“ ist der Theaterabend mit dem Ivo Dimchevs Aufstieg zur internationalen Performer-Ikone begann. Als Dimchev 2008 zum ersten Mal in Leipzig war, zeigten wir ganz bewusst nicht die überall gebuchte „Lili Handel“ sondern eine damals neue Arbeit. Im Rahmen von „Off Europa: Discover Bulgaria“ nutzen wir sozusagen die Gelegenheit etwas Geschichte europäischer Performancekunst „nachzuliefern“.

Text, Originalmusik, Choreographie und Performance Ivo Dimchev
➔ In englischer Sprache. ➔ Dauer etwa 40 Minuten

Leipzig ➔ **LOFFT – Das Theater**
➔ **Dienstag, 23. September** ➔ **20 Uhr**

➔ Som Faves

„Gerade wirkt er noch einsam, krank oder gefährlich, dann wieder verschmitzt sympathisch und etwas schelmisch, plötzlich wieder erschreckend tierisch und gar teuflisch. (…) Eine Mischung vielleicht aus Klaus Kinski, Willem Dafoe und Jack Nicholson.“
➔ Stefan Bläske für nachtkritik.de

„Som Faves“ ist Spurensuche. Ivo Dimchev verknüpft auf der Bühne Erlebnisse und Erfahrungen seines Lebens. Bei den ersten Aufführungen konnten die jeweiligen Veranstalter ihre „Favoriten“ aus einer Liste mit 100 Themen auswählen, jeder Abend damals war also ein Unikat. Mittlerweile hat die Inszenierung eine fest gefügte, sozusagen überprüfte Struktur.
Wie immer bei Ivo Dimchev geht es um die Vermischung, die Entgrenzung von Öffentlichem und Privatem, und dabei um konkrete wie auch abstrakte Arten von Darstellungen. Mit einigen wenigen Utensilien schlüpft er auf der Bühne von einer Identität in die nächste. Es gibt Monologe, Lieder und Tänze, rasante Wechsel, es entstehen Situationen die sich im Gedächtnis festhaken. Als Zuschauer wird man zum Voyeur, zum Mit- und Gegenspieler; gelegentlich beschämt, manchmal provoziert, oft herausgefordert – in jedem Fall beschenkt.

Ivo Dimchev, geboren 1976 in Sofia, ist einer der herausragenden Künstler der internationalen Performance-Szene. Er studierte unter anderem an der Hochschule der Künste „DasArts“ in Amsterdam und lebt nach Stationen in Brüssel und Wien zur Zeit wieder in Bulgarien. Unmittelbar vor den Aufführungen bei „Off Europa“ kommt er von einer Tour aus den USA zurück.
➔ **www.ivodimchev.com**

Konzept, Text, Choreographie und Performance Ivo Dimchev
➔ In englischer Sprache. ➔ Dauer etwa 60 Minuten

Dresden ➔ **Societaetstheater** ➔ **Gutmann-Saal**
➔ **Donnerstag, 25. September** ➔ **20 Uhr**

Performance Theater

Ani Vaseva

➔ Allesfresser

„Wir sind ausgebildet mit den besten Erziehungsmethoden und wir folgen den Anweisungen und Rezepten die man uns vorgeschrieben hat. Wir sind eine Armee von tapferen Allesfressern die mit einem Knall in der Küche erscheint (…). Wir kauen und verdauen und verarbeiten und sorgen für die Schaffung einer besser gegessenen Welt.“
➔ Miroslav Hristov, aus dem Text

Über dieses Stück zu schreiben ist „zu schreiben über Theater generell. Oder über die Welt.“
➔ Demian Rokosovski, stand.bg

Er/sie/es – Geschlecht, Größe, Gründe spielen keine Rolle; der/die/das Allesfresser ist zugleich männlich und weiblich und dazwischen, ist eine Miniatur und riesig, ist fest und doch zerbrechlich. Schönheit, Egoismus, Enthemmung, das Mantra unserer Zeit. „Allesfresser“ ist die Materialisierung dessen, eine Art „Idealwesen“, nennen wir ihn/sie/es „Verbraucher“. „Der Mund ein sexy schwarzes Loch, heraus strömt gähnende Leere“.
Die Regisseurin Ani Vaseva hat ein szenisches Konzert „komponiert“, eine krachende, böse, nihilistische Show, dabei ein lautmalerisches Sprachkunstwerk und eine performative Weltbefragung. Und hat für diesen Kraftakt großartige Darsteller gefunden.
➔ **www.desorganisation.org**

Text Miroslav Hristov ➔ **Ausstattung** Georgi Sharov ➔ **Sound** DataTransporter
➔ **Regie** Ani Vaseva ➔ **Darsteller** Galia Kostadinova, DataTransporter
➔ Die Aufführung wurde realisiert von Plus, METHEOR, der Spielstätte „fridge“ und dem Theaterlabor Sfumato mit finanzieller Unterstützung des bulgarischen Kulturministeriums.
➔ In Bulgarisch mit deutscher Übertitelung. ➔ Dauer etwa 60 Minuten.

Leipzig ➔ **LOFFT – Das Theater**
➔ **Mittwoch, 24. September** ➔ **20 Uhr**

Theater

Vox Populi – Studio für Dokumentartheater

➘ Yatze Forkash

Der Abend basiert auf Gesprächen und Interviews, und erzählt von Menschen der Rhodopen, einer Gebirgsregion, wo man einen ungewöhnlichen Dialekt spricht, wo karges Land bebaut wird und uralte Lieder gesungen werden. „Yatze Forkash“, eine örtliche Redewendung, bedeutet in etwa so etwas wie „in Eile sein“ oder „schnell, schnell“.

„Vox Populi“ ist – neben „Replica“ – eines der beiden im Moment sehr erfolgreichen bulgarischen Dokumentartheater. „Yatze Forkash“ ist eine Aufführung im so genannten „Verbatim-Stil“, wo die Darsteller Texte über Ohrhörer eingespielt bekommen, um diese der Situation angepasst ohne falsches Pathos wiederzugeben. Andere Arbeiten der Gruppe handeln von jungen Müttern, von in Bulgarien lebenden Chinesen, beschäftigen sich mit den sozialen Protesten im Land und mit dem Problem der Obdachlosigkeit.
„Yatze Forkash“ ist eine unaufgeregte, dichte, sinnliche Inszenierung die vom Verschwinden von Dingen berichtet die man Jahrhunderte lang zum Leben benutzte, von traditioneller Musik, die im Fernsehen als Folklore (ver)endet, über einfaches, ländliches Leben. Und tut dies mit Einfühlung und Abstand zugleich, in einer Art Dekonstruktion von Trauer über die verlorene Beziehung von Menschen zu ihren Wurzeln.
➲ **www.studiovoxpopuli.org**

Regie ➲ Neda Sokolovska ➲ **Bühne** Denitza Argiropulos ➲ **Musik** Eero Turkka
➲ **Darsteller** Georgi Karkelanov, Vassil Chitanov, Elena Dimitrova, Denitza Petkova, Vlado Chiflidjanov
➲ In Bulgarisch mit englischer Übertitelung und in Teilen in Englisch. ➲ Dauer etwa 80 Minuten.

Leipzig ➲ LOFFT – Das Theater
➲ Donnerstag, 25. September ➲ 20 Uhr

Dresden ➲ Societaetstheater ➲ Kleine Bühne
Samstag, 27. September ➲ 20 Uhr

Tanz Performance

Willy Prager

➔ Transformability

„Es gibt nichts Dauerhafteres als die Veränderung.“ ➔ Heraklit

„Fluidität, Überschreitung von Grenzen, Destabilisierungen aller Art werden die Regel sein“ (…) „diese Fähigkeit zu Wandlung/Anpassung sollte man nicht als ein simples Fließen verstehen, auch nicht als unbegrenzte Durchlässigkeit in der Geschwindigkeit des gegenwärtiges Marktes. Vielmehr impliziert diese Wandlungsfähigkeit einen andauernden Widerstand; eine Widerstandskraft, der die Schwere der Erfahrung innewohnt.“
➔ Boyan Manchev, Transformability

Ein kulturtheoretischer Text im Zentrum einer eher marktorientierten Darstellungsform, dem Tanz/dem Musical, also aufbereitet nach den Regeln der Mainstream-Kultur. Gesetze einer Kunstform treffen auf eine im Text beschriebene Notwendigkeit zur Veränderung; im Theater, einem Ort, der Veränderung möglich machen kann, meist aber ein Ort des Stillstandes ist. Aber was genau bedeuten Wandel, Veränderung, und was ist Stillstand? Wer, was verändert sich, und wie? Flexibilität und permanente Wandlungsfähigkeit gehören zu den großen Fetischen unserer Zeit – eine Kritik daran kann auch bedeuten, zu zeigen dass man sie nur im Musical erträgt. „Transformability“, der Text des bulgarischen Philosophen und Kulturtheoretikers Boyan Manchev erhält in der Bearbeitung von Willy Prager und seiner charismatischen Kollegen eine Art zweite Gültigkeit als ein getanztes Manifest des Aberwitzes.

Der Abend entstand im Rahmen eines Studienaufenthaltes an der Universität der Künste. Willy Prager studierte in Sofia, Plovdiv und Berlin. Er arbeitete unter anderem mit Galina Borissova, David Zambrano, Ivo Dimchev, deufert&plischke, Thomas Lehmen und Maren Strack. Willy Prager ist Mitbegründer von „brain store project“ in Sofia, dem dortigen Performance-Festival „Antistatic“ und der NOMAD Dance Academy.

Konzept, Regie Willy Prager ➔ **Performer** Sonja Pregrad, Iva Sveshtarova, Tian Rotteveel, Willy Prager ➔ **Musik** Tian Rotteveel ➔ **Koproduktion** mit TANZTAGE BERLIN / SOPHIENSÆLE. ➔ Dank an das Hochschulübergreifende Zentrum Tanz Berlin.
➔ Keine Sprachbarriere ➔ Dauer etwa 40 Minuten

Leipzig ➔ LOFFT – Das Theater
➔ Freitag, 26. September ➔ 20 Uhr

Dresden ➔ Societaetstheater ➔ Kleine Bühne
➔ Sonntag, 28. September ➔ 20 Uhr

Konzert Party

BALKAN kHANs

Ein virtuoser Geiger trifft auf einen Beat Box Master, Heavy Dub auf eine Fusion aus Balkan und indischer Musik. Die BALKAN kHANs in großer Besetzung starteten dieses Jahr durch bis nach Roskilde.
beatbox Skiller ➲ **violine** Ventzi Takev ➲ **keyboards, flutes, vocals** Nikolai Ivanov OM ➲ **guitars, tambura** Ateshkan Yuseinov ➲ **bagpipe, tupan drum** Kolio Ivanov
➲ **www.balkankhans.wordpress.com**

➲ Im Anschluss lädt der Klub Balkanska zur Party auf 2 Floors.

Klub Balkanska

➲ **www.klub-balkanska.de**

Leipzig ➲ elipamanoke

➲ Freitag, 26. September ➲ 22 Uhr

➲ Einlass ab 21.30 Uhr

Impressum

Off Europa ist eine Veranstaltung von Büro für Off-Theater, Leipzig.
Off Europa: Discover Bulgaria findet in Zusammenarbeit mit den Hauptspielstätten LOFFT – Das Theater in Leipzig und Societaetstheater in Dresden statt.
Unterstützt von Stadt Leipzig – Kulturamt, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Landeshauptstadt Dresden – Amt für Kultur und Denkmalschutz.
Dank an Kinobar Prager Frühling, UT Connewitz, die Cinémathèque in der naTo, elipamanoke und Altes Wettbüro als weitere Spielstätten und/oder Kooperationspartner.
Medienpartner Leipziger Internet Zeitung ➲ www.l-iz.de
Reihenentwurf und Gestaltung Gabi Altevers
Fotos Boriana Pandova (Titel), AGITPROP (Paradise Hotel), John Fru Jones (Identity), Anna Bacheva (Mr. Smiff), Iosif Astrukov (Monocrossing), Tamas Katko (Lili Handel), Marian Ivanov (Som Faves), Georgi Sharov (Allesfresser), Michail Georgiev (Yatze Forkash), PromoArtStudio (Transformability), Natalia Atanassova (BALKAN kHANs)
Filmauswahl Kinobar Prager Frühling und Societaetstheater Knut Geißler
Filmauswahl in der Cinémathèque in der naTo und Filmeinführungen Claudia Cornelius
Videoarbeiten Paul Blaudschun
Assistenz/Künstlerbetreuung Ralph Hälbig, Uwe Hilbig, Bernd Knappe
Beratung Technik Andrej Schwabe (Leipzig), Robby Hirche (Dresden)
künstlerische Leitung Knut Geißler

Stadt Leipzig Kulturamt · Kulturstiftung des Freistaates Sachsen · Amt für Kultur und Denkmalschutz Landeshauptstadt Dresden · LOFFT DAS THEATER · SOCIETAETSTHEATER

Leipzig
euro-scene
24. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
04. Nov. – 09. Nov. 2014

»Transit«

Theater und Tanz aus dem alten und neuen Europa

Unter der Schirmherrschaft von Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

12 Gastspiele aus 8 Ländern in 23 Vorstellungen und 8 Spielstätten

Programm: www.euro-scene.de // Karten ab 27.09.2014

Kontakt _____ euro-scene Leipzig // Ann-Elisabeth Wolff, Festivaldirektorin // Gottschedstr. 16, 04109 Leipzig
_____ Tel. +49-(0)341-980 02 84 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Werbung

Spielstätten

Kinobar Prager Frühling ➲ Bernhard-Göring-Straße 152 ➲ 04277 Leipzig ➲ (0341) 30 65 333 ➲ www.kinobar-leipzig.de

UT Connewitz ➲ Wolfgang-Heinze-Str.12a ➲ 04277 Leipzig ➲ (0341) 46 26 776 ➲ www.utconnewitz.de

Cinémathèque in der naTo ➲ Karl-Liebknecht-Straße 46 ➲ 04275 Leipzig ➲ (0341) 30 39 133 ➲ www.cinematheque-leipzig.de

LOFFT – Das Theater ➲ Lindenauer Markt 21 ➲ 04177 Leipzig ➲ (0341) 355 955 - 10 ➲ www.lofft.de

elipamanoke ➲ Markranstädter Straße 4 ➲ 04229 Leipzig ➲ www.elipamanoke.de

Societaetstheater ➲ An der Dreikönigskirche 1a ➲ 01097 Dresden ➲ (0351) 811 90 35 ➲ www.societaetstheater.de

Altes Wettbüro ➲ Antonstraße 8 ➲ 01097 Dresden ➲ (0351) 65 88 983 ➲ www.altes-wettbuero.de

Tickets

UT Connewitz / LOFFT – Das Theater ➲ 12 Euro ➲ 8 Euro (ermäßigt) ➲ 6 Euro (Leipzig-Pass und Schwerbeschädigte)

Kinobar Prager Frühling ➲ 6,50 Euro ➲ 5,50 Euro (ermäßigt)

Cinémathèque in der naTo ➲ 6,50 Euro ➲ 5 Euro (ermäßigt) ➲ 3 Euro (Leipzig-Pass und Schwerbeschädigte)

Konzert BALKAN kHANs / Party Klub Balkanska ➲ 10 Euro ➲ 5 Euro (Leipzig-Pass und Schwerbeschädigte)

Societaetstheater ➲ 14 Euro ➲ 10 Euro (ermäßigt) ➲ 6,50 Euro (Schüler / Studenten / Inhaber „Theatercard“ / Filmabend)

Festivalpass / Dauerkarte Leipzig ➲ (Filme am Freitag und Samstag in der „Kinobar Prager Frühling“ / Programm am Samstag im „UT Connewitz“ / Filme am Sonntag in der „Cinémathèque in der naTo“ / 5 x Theater/Tanz im „LOFFT – Das Theater“ / Konzert Balkan kHANs / Klub Balkanska)
➲ 39 Euro ➲ 29 Euro (ermäßigt) ➲ 19 Euro (Leipzig-Pass und Schwerbeschädigte)

Festivalpass / Dauerkarte Dresden ➲ (5 x Theater/Tanz plus bulgarischer Filmabend im Societaetstheater) ➲ 39 Euro ➲ 29 Euro (ermäßigt) ➲ 19 Euro (Schüler / Studenten / Inhaber „Theatercard“)

Kartenreservierungen
Leipzig ➲ info@bfot.de ➲ über die Spielstätten
Dresden ➲ bestellung@societaetstheater.de ➲ (0351) 803 68 10
Abholung / Bezahlung ➲ an der betreffenden Abendkasse

➲ **offeuropa.de**
➲ **bfot.de**
➲ **facebook.com/offeuropa**
➲ **twitter.com/offeuropa**